

## Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz.

### 1. Sägel (455 m) und Schuttwald (480 m).

### III. Lepidoptera 2: "Macrolepidoptera" ("Grossschmetterlinge")

### 2: Nachträge.

L. REZBANYAI-RESER



#### EINLEITUNG

In REZBANYAI-RESER 1992-93 ist die Ausbeute an Macrolepidopteren besprochen worden, die in den Jahren 1990-92 bei 52 Licht- und 11 Tagfängen im Lauerzer Riedgebiet "Sägel" und im naheliegenden "Schuttwald" erzielt worden sind. Allgemeines darüber (geographische Lage, Klima, Vegetation, Sammelmethode, usw.) siehe in REZBANYAI-RESER 1992.

Die Anzahl nachgewiesener Macrolepidopteren-Arten betrug 438 (Diurna 22, Macroheterocera 416), die der determinierten und registrierten Individuen 15'245. Bei der endgültigen Ordnung der Belegsammlung, die sich im Natur-Museum Luzern befindet, sind nun zwei weitere Nachtgrossfalterarten entdeckt worden, die im Laufe der Auswertung irgendwie nicht berücksichtigt worden waren. Da beide Arten in der Zentralschweiz zu den beachtenswerteren Faunenkomponenten gerechnet werden können, scheint es sinnvoll zu sein, über diese in einer gesonderten Publikation, als Nachtrag, zu berichten. Damit erhöht sich die Anzahl Macrolepidopteren-Arten des Gebietes auf 440 (Diurna 22, Macroheterocera 418), wobei sich die Nachtgrossfalter-Artenzahl im Sägel auf 273 und im Schuttwald auf 368 erhöht. - In diesem Zusammenhang muss betont werden, dass die Zahlen in der Zusammenfassung und im Text der ursprünglichen Publikation nicht ganz korrekt bzw. nur diejenige, die sich in den Tabellen befinden, richtig sind.

#### DIE FÜR DAS GEBIET NEUEN NACHTGROSSFALTERARTEN

*Drymonia ruficornis* HUFN. (Notodontidae): Lauerz-Sägel, 16.IV.1991, 1♂; Schuttwald, 16.IV.1991, 1♂ - Die beiden Exemplare sind ursprünglich, aus Versehen, als *D. dodonaea* D.SCH. registriert worden, womit *dodonaea* aus der Liste der Arten vom Sägel zu streichen ist. Im Schuttwald dagegen ist tatsächlich auch *dodonaea* (4) erbeutet worden. - *D. ruficornis* ist ein Eichenfresser, eine ziemlich wärmeliebende Art, die in der Zentralschweiz sicher wenig verbreitet ist bzw. nur lokal und meist selten vorkommt. So z.B. ist sie im Warmtrockengebiet Gersau-Oberholz SZ in den Jahren 1979-81 etwas häufiger festgestellt (insg. 53 Ex.; Tagesmaximum bei persönlichen Lichtfängen: 15) (vgl. REZBANYAI-RESER 1984), und von Lauerz-Schwändi SZ ebenfalls nur nachträglich gemeldet worden (REZBANYAI-RESER 1999). In der unmittelbaren Umgebung des Lichtfangstandortes "Sägel" erstreckt sich ein kleiner Baumbestand, in dem tatsächlich auch mehrere Eichen wachsen. Am Rand des Schuttwaldes gibt es ebenfalls vereinzelt Eichen. Da es sich um feuchte Gebiete handelt, gehören diese wahrscheinlich ausschliesslich zur Stieleiche (*Quercus robur*). Die andere *Drymonia*-Art, *dodonaea*, ist weniger wärmeliebend und kommt auch in kühleren und feuchteren Wäldern, wie auch der Schuttwald einer ist, vor. In diesem Zusammenhang ist noch wichtig zu erwähnen, dass bei Lauerz-Sägel in einem einzigen Exemplar auch die dritte Schweizer *Drymonia*-Art, *querna* D.SCH., erbeutet worden ist, die im Gegensatz zu den beiden anderen im Sommer fliegt, und ein noch ausgeprägter wärme- und trockenheitliebender Eichenfresser ist (siehe auch Gersau-Oberholz SZ: 2 Expl.).

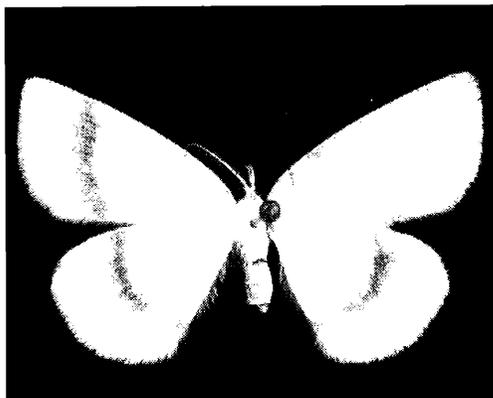
*Cybosia mesomella* L. (Arctiidae): Lauerz-Sägel, 16.VI.1990, 2♂♂ - Eine eher wärmeliebende "Flechtenbär"-Art (Raupe an Flechten und Lebermoosen), die sowohl tagsüber fliegend angetroffen werden kann, als auch gelegentlich ans Licht kommt. In der Zentralschweiz scheint sie wenig verbreitet zu sein. Der Verfasser konnte *mesomella* nicht einmal in Gersau-Oberholz nachweisen, geschweige denn an mehreren anderen Zentralschweizer Untersuchungsstandorten, an denen intensiv Lichtfallenfänge oder persönliche Lichtfänge durchgeführt worden sind (Hasle-Balmoos LU, Hochdorf-Siedereiteich LU, Baldegg-Baldegginstitut LU, Ettiswil-Grundmatt LU, Luzern-Obergütsch LU, Rüss-Spitz ZG, Lauerz-Schwändi SZ,

Lauerz-Schuttwald SZ, Altdorf-Vogelsang UR, Altdorf-Kapuzinerkloster UR, Hospental UR und selbstverständlich alle Standorte in den Alpen oberhalb 1500m ü.M.). Lediglich aus dem Garten der Vogelwarte in Sempach LU, 1977-80 (insg. 1 Ex.) und vom Vogelmoos bei Neudorf LU, 1987-88 (insg. 3 Ex.) liegen vereinzelt Nachweise vor. Erst vor kurzem (20.VII.1999) konnten während einer Exkursion der Entomologischen Gesellschaft Luzern auf dem Rossberg SZ, im Goldauer Bergsturzgebiet, tagsüber eine kleine Anzahl *mesomella* registriert werden (leg. ERWIN SCHÄFFER). Darüber hinaus ist das Vorkommen der Art in ZINGG 1939 auch aus der Umgebung von Luzern (Meggen) erwähnt, und in der coll.ZINGG (heute im Natur-Museum Luzern) liegen aus den Jahren 1929-1947 tatsächlich 14 *mesomella* aus Meggen vor.

### Nachtrag und Berichtigung zu den infrasubspezifischen Formen:

*Epirrita christyi* ALLEN f. *oblita* ALLEN (Geometridae): Rauchig überflossen, weitgehend zeichnungslos. - Von dieser in der Schweiz im Laufe der Praxis des Verfassers sehr selten gesehenen, verdunkelten Form ist am 8.X.1991 im Schuttwald ein typisches Exemplar erbeutet worden. Dies macht nur 0,4% aller im Schuttwald registrierter *christyi* aus, wobei jedoch auch einige wenige Übergangsformen festgestellt werden konnten.

*Cabera exanthemata* Scop. f. *obscuropostmediana* (forma nova) (Geometridae) (siehe Foto): Mit weitgehend typischer Grundfarbe, aber auf beiden Flügeln nur mit der äusseren Querlinie (Postmediane), die breit schwarzgrau verdunkelt ist. Auf der Unterseite sind sie noch kräftiger entwickelt als auf der Oberseite. - Für diese auffällige Form konnte in der Fachliteratur (SEITZ, KOCH, BERGMANN) kein Name gefunden werden.



In REZBANYAI-RESER 1993 (S.2) ist dieser am 16.IV.1991 im Schuttwald erbeutete Falter mit Fragezeichen als "*Cabera pusaria* L. f. *linearia* DEBAUCHE" gemeldet worden. Die ein wenig gelbliche Farbe der Flügel und der gebogene Verlauf der Querlinie schienen jedoch darauf hinzuweisen, dass es sich womöglich doch nicht um *pusaria* handelt. Nach einer Genitaluntersuchung stellte sich nun tatsächlich heraus, dass diese Form zur Art *exanthemata* gehört. Obwohl *obscuropostmediana* eindeutig eine infrasubspezifische Form ist, handelt es sich offensichtlich um keine einmalige Anomalie, da vom Schuttwald, 27.V.1991, auch ein weiteres solches Männchen vorliegt, wenn auch mit ein bisschen schwächer ausgeprägten Merkmalen.

### LITERATUR

- REZBANYAI-RESER, L. (1984): Zur Insektenfauna von Gersau-Oberholz, Kanton Schwyz. III. Lepidoptera 1: „Macrolepidoptera“ („Grossschmetterlinge“). Entomol. Ber. Luzern, Nr.12: 1-127.
- REZBANYAI-RESER, L. (1992): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 1. Sägel (455 m) und Schuttwald (480 m). I. Allgemeines. - Entomol. Ber. Luzern, Nr.28: 87-105.
- REZBANYAI-RESER, L. (1992-93): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 1. Sägel (455 m) und Schuttwald (480 m). II. Lepidoptera 1: „Macrolepidoptera“ („Grossschmetterlinge“). Entomol. Ber. Luzern, Nr.28: 107-152; Nr.29: 1-28.
- REZBANYAI-RESER, L. (1999): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 2. Schwändi (600m). III. Lepidoptera 2: "Macrolepidoptera" ("Grossschmetterlinge") 2: Ein Nachtrag. Entomol. Ber. Luzern, Nr.42: 93-94
- ZINGG, J. (1939): Die Grossschmetterlinge von Luzern und Umgebung. - Mitt. Naturf. Ges. Luzern, 13: 1-32.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)  
Natur-Museum Luzern  
Kasernenplatz 6  
CH - 6003 Luzern

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 1. Sägel \(455 m\) und Schuttwald \(480 m\). III. Lepidoptera 2: "Macrolepidoptera" \("Grossschmetterlinge"\) 2: Nachträge. 91-92](#)